

## Interkultureller Backnachmittag



Durch das gemeinsame Backen die Integration von Geflüchteten in und um Passau fördern, Kontakt zwischen Schichten, Ethnien, Institutionen und Firmen herstellen und gleichzeitig etwas Gutes für benachteiligte Menschen tun – genau dieses Ziel verfolgt die Aktion „Solidarity Bread“: Deutsche und Menschen mit Migrationshintergrund backen regelmäßig gemein-

sam Brot, das im Anschluss an Bedürftige der Passauer Tafel gespendet wird. Auf diese Weise verbinden sich interkulturelles Happening, Spaß am Backen und soziales Engagement. Die Aktion entstand im Rahmen eines Projektseminars der Universität Passau unter der Leitung von Dr. Martina Maletzky. Die Studentinnen Lisa Herold, Jana Joachim und Jasmin Weiß wollten ein Kochprojekt mit Geflüchteten machen und suchten den Kontakt zu Perdita Wingerter vom Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“. Da der Verein das ehrenamtliche Engagement von jungen Menschen unterstützt, stellte Perdita Wingerter den drei engagierten jungen Frauen das Konzept von „Solidarity Bread“-Backen vor, das bereits in vielen anderen Städten Erfolg hat. Die drei fanden die Idee toll und setzten sie in die Tat um: Jeden dritten Mittwoch im Monat findet die Backaktion von 14 bis 17 Uhr im „Gemeinschaftsraum“ des Vereins in der Lederergasse 1 statt. Der nächste Termin ist der 18. März. Das erste Treffen war ein voller Erfolg: 14 Migranten und Geflüchtete backten zusammen mit Einheimischen eine Menge Brote. Auch Ute Senff von der Passauer Tafel war begeistert: „Das Brot hat unseren Kunden sehr gut geschmeckt.“ Jana Joachim hofft, noch viele neue Mitstreiter zu gewinnen: „Wir würden uns freuen, wenn auch Passauer mitbacken. Jede helfende Hand ist willkommen!“

– red/Foto: privat

PNP 4.3.2020